



Schule im Kino

VERMITTLUNGSPROGRAMM FÜR SCHULEN
IM ÖSTERREICHISCHEN FILM MUSEUM

Wintersemester 2019/20

SCHULE IM KINO

Im Vermittlungsprogramm »Schule im Kino« lädt das Filmmuseum jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

»Schule im Kino« bietet folgende Veranstaltungsreihen an:

LECTURE Filmvermittler*innen und Filmmuseumsmitarbeiter*innen gestalten illustrierte Vorträge zu verschiedenen Themen.

IM ATELIER MIT ... Filmkünstler*innen stellen persönlich ihre Arbeiten und Arbeitsweisen vor.

FILM-TALK Präsentation meist österreichischer Kinofilme mit anschließendem Gespräch mit den Filmemacher*innen.

CLOSE-UP Präsentation eines Films in Originalsprache mit anschließender Filmanalyse anhand ausgewählter Sequenzen.

CINEMA NEXT Präsentation von jungem Kino aus Österreich mit Gesprächen über Filme und die Ausbildung von Nachwuchsfilmemacher*innen.

IM GESPRÄCH Internationale Filme und anschließendes Gespräch mit beteiligten Künstler*innen. In Kooperation mit Radio Ö1.

Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung der Schulklassen ist unbedingt erforderlich.

Anmeldeformular zum Download auf
www.filmmuseum.at

Texte:

Alejandro Bachmann, Cinema Next, Veronika Franz und Ursula Wolschlagler, Stefan Huber, Katharina Müller, Stefan Stiletto, Marie-Noëlle Yazdanpanah, Ingo Zechner, Österreichisches Filmmuseum

Coverfoto:

Sie ist der andere Blick (2018, Christiana Perschon)

VERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2019/20

LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16 Jahren	MO, 21. Oktober	10–12.30 Uhr
LECTURE	Stefan Huber	Die Suche nach dem Realen: Dokumentarfilm	11–14 Jahre	MI, 23. Oktober	10–12 Uhr
IM GESPRÄCH	mit Wolfgang Kohlhaase	Berlin – Ecke Schönhauser ... (DDR 1957)	ab 14 Jahren	FR, 8. November	10–13 Uhr
FILM-TALK	mit Christiana Perschon	Sie ist der andere Blick (Ö 2018)	ab 15 Jahren	MO, 11. November	10–13 Uhr
CINEMA NEXT	Katja Jäger / Michelle Koch / Dominik Tschütscher	Animationsfilm. Mit Filmen von Dina Bukva, Alexander Gratzer und Anne Zwiener	ab 15 Jahren	MO, 18. November	11–13 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16 Jahren	MO, 25. November	10–12.30 Uhr
FILM-TALK	mit Rafael Haider	Das erste und das letzte Mal (Ö 2018)	ab 14 Jahren	MI, 27. November	10–12.30 Uhr
CLOSE-UP	Stefan Huber	Tiere des Kinos	6–9 Jahre	FR, 29. November	10–12 Uhr
LECTURE	Stefan Huber	Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?	8–11 Jahre	MI, 4. Dezember	10–12 Uhr
LECTURE	Michael Loebenstein / Ingo Zechner	Geschichtsbilder: Bilder der Befreiung	ab 16 Jahren	MO, 9. Dezember	10–12 Uhr
LECTURE	Marie-Noëlle Yazdanpanah	Cinema is a Dancer. Filmische Körper in Bewegung	ab 15 Jahren	DO, 12. Dezember	10–12 Uhr
CLOSE-UP	Stefan Huber	The Apartment (USA 1960)	ab 15 Jahren	MI, 18. Dezember	10–13.30 Uhr
LECTURE	Stefan Stiletto	Panel to Screen: Comics im Kino	ab 16 Jahren	MI, 8. Jänner	13–15 Uhr
LECTURE	Alejandro Bachmann	Blick-Kontakte: Kino und Begegnung	ab 15 Jahren	DO, 9. Jänner	10–12 Uhr
CLOSE-UP	Stefan Huber	Être et avoir (F 2002)	10–13 Jahre	MI, 15. Jänner	10–13.15 Uhr
LECTURE	Markus Maicher	Die Kino-Maschine	9–12 Jahre	DO, 16. Jänner	10–12 Uhr

Mit einem vielseitigen Angebot möchte das Österreichische Filmmuseum die Auseinandersetzung mit bewegten Bildern bei Kindern und Jugendlichen fördern. Die Vermittlungsprogramme richten sich an Schüler*innen im Alter von 6 bis 18 Jahre sowie deren Lehrer*innen:

SCHULE IM KINO Das Filmmuseum lädt jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen, Filmvorführungen und Gesprächsformaten in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

FOKUS FILM Vermittlungsprogramm für Schulklassen, die sich im Unterricht intensiver mit Film beschäftigen wollen. Das Filmmuseum bietet Unterrichtsmodule für eine Einbindung in den Schulunterricht an, die stellenweise an Filmretrospektiven des Hauses angelehnt sind.

SUMMER SCHOOL Im August findet alljährlich unser mehrtägiges Filmseminar, die Summer School, statt. Lehrer*innen, die Film im Unterricht einsetzen wollen, erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und Qualitäten einer differenzierten Filmbetrachtung.

VERGÜNSTIGTER KINOESUCH Die Teilnahme an den Vermittlungsprogrammen ist kostenlos. Um den Teilnehmer*innen den Kinobesuch auch abseits der Schule zu erleichtern, erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 für alle Vorstellungen des Filmmuseums Tickets zum Preis von 6 Euro.

Die Schulprogramme des Filmmuseums werden freundlichst unterstützt von



Österreichisches Filminstitut



Fachverband der Film- und Musikindustrie

ÖSTERREICHISCHES FILMMUSEUM

1010 Wien, Augustinerstraße 1

KONTAKT: Stefan Huber

T + 43/1/533 70 54-13

E-Mail: s.huber@filmmuseum.at

www.filmmuseum.at

 Bundeskanzleramt



LECTURE

Manipulation und Kino

Propaganda und Gegenpropaganda im Film

MONTAG, 21.10.2019, 10–12.30 UHR AB 16 JAHREN

MONTAG, 25.11.2019, 10–12.30 UHR AB 16 JAHREN

Film und Fernsehen sind überaus wirksame, einflussreiche Medien – doch sie sind niemals neutral. Die Politik hat das Kino deshalb seit Anbeginn zur Manipulation von Gefühlen und Meinungen verwendet – besonders massiv in der Ära des Nationalsozialismus. Britische und amerikanische Filme reagierten darauf mit satirischer, nüchterner oder ebenfalls stark emotionalisierender Gegenpropaganda. Gezeigt werden Filmbeispiele von Leni Riefenstahl (*Triumph des Willens*), Frank Capra (*Why We Fight*), Humphrey Jennings (*The True Story of Lili Marlene*), Billy Wilder & Hanuš Burger (*Die Todesmühlen*) u.v.a. (ÖFM)

Präsentiert von Historiker und Publizisten

Peter Huemer

LECTURE

Die Suche nach dem Realen

Dokumentarfilm

MITTWOCH, 23.10.2019, 10–12 UHR

11 BIS 14 JAHRE



Nanook of the North (1922, Robert J. Flaherty)

Was kann das dokumentarische Kino? Mit ihm können wir fremde Länder bereisen, aber auch vertraute Umgebungen mit anderen Augen sehen. Mit der Erfindung des Films entstanden bis dato unbekannte Möglichkeiten, erstmals konnte die Welt in Bewegung aufgezeichnet und wiedergegeben werden. Oft werden dabei Geschichten erzählt, oft wird experimentiert, oft nutzt das Kino seine Mittel, um einen Rhythmus, ein Detail, ein Staunen zu vermitteln. Und in jedem dieser Fälle können wir uns die Frage stellen, was daran ein Abbild der Realität ist und wieviel davon durch den Film erst her-

vorgebracht wird – als Ausdruck eines subjektiven Blicks auf die Welt. (S. H.)

Präsentiert von Film museumsmitarbeiter

Stefan Huber

IM GESPRÄCH *neu!*

Berlin – Ecke Schönhauser ...

(DDR 1957)

FREITAG, 8.11.2019, 10–13 UHR AB 14 JAHREN



© DEFA-STIFTUNG / SIEGMAR HOLSTEIN, HANNES SCHNEIDER

Ostberlin 1957: Noch hat »niemand die Absicht, eine Mauer zu errichten«, die Frage nach »hier oder rüber?« ist aber allgegenwärtig. So auch für die Clique an der titelgebenden Ecke, für die eine Wette nur dann interessant ist, wenn Westmark auf dem Spiel stehen. In ihren Geschichten spiegeln sich die Themen der Zeit: Die Wunden des Krieges sind noch lange nicht verheilt, die Jugend dürstet aber bereits nach Aufbruch, tanzt an den Straßenecken und will mehr als nur eine Lehrstelle. Gerhard Kleins Film fängt diese Stimmung in neorealistischen Bildern ein, die nicht nur die Geschichten ihrer Protagonist*innen, sondern auch vom Leben auf den Straßen und in den Wohnungen erzählen. Wir zeigen ihn anlässlich des 30sten Jahrestages des Mauerfalls. (S. H.)

Nach der **Filmvorführung** (R: Gerhard Klein, 88 min) führt **Renata Schmidkunz** ein Gespräch mit dem Drehbuchautor des Films, **Wolfgang Kohlhaase**.

In Kooperation mit Ö1



FILM-TALK *neu!*

Sie ist der andere Blick (Ö 2018)

MONTAG, 11.11.2019, 10–13 UHR AB 15 JAHREN

»Wir stellen doch keine Frauen aus!« Die österreichische Kunstszene der 1970er-Jahre bot wenig *safe space*. Christiana Perschon empfängt in einem Atelier fünf Künstlerinnen, die seit damals aktiv sind – Renate Bertlmann, Linda Christanell, Lore Heuermann, Karin Mack und Margot Pilz –, um deren Werde-

gang, Frausein und Selbigkeit zu dokumentieren und ihre jeweiligen künstlerischen Ausdrucksweisen in filmische Bilder zu übersetzen. Das Arbeitsmaterial von einst bringen die fünf Frauen selber mit: Schnuller, Präservative, Haarnadeln uvm. sind die Ausgangsmaterialien dieser visuell herausragenden Dokumentation über Kunstschaffen, Feminismus, Bewegung und Widerstand. (K. M.)

Filmvorführung (90 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseurin **Christiana Perschon**

CINEMA NEXT *neu!*

Animationsfilm

Mit Filmen von **Dina Bukva, Alexander Gratzler** und **Anne Zwiener**

MONTAG, 18.11.2019, 11–13 UHR AB 15 JAHREN



Bricks Don't Move in the Wind (2018, Dina Bukva)

Wer an Animationsfilm denkt, denkt vielleicht an Trickfilme aus der Kindheit wie *Tom und Jerry* oder an Unterhaltungskino. Aber junge Filmemacher*innen benutzen die Form der Animation, um sich künstlerisch auszudrücken: trocken-humorvolle Alltagsgeschichten, bissige Instagram-Stories oder rätselhafte Erzählwelten, Techniken zwischen Malerei, Digitalem und Realbild – in der Animation ist alles möglich! Wir stellen drei Animationskünstler*innen und ihre filmischen Ansätze vor und lassen sie erzählen, wie es ist, Animation zu studieren und die Leidenschaft zum Beruf zu machen. (C. N.)

In Kooperation mit der Initiative

CINEMA
NEXT
JUNGER KINO
AUS ÖSTERREICH

FILM-TALK *neu!*

Das erste und das letzte Mal (Ö 2018)

MITTWOCH, 27.11.2019, 10–12.30 UHR AB 14 JAHREN

Ausbildung wird erst dann zur Bildung, wenn sie breiter angelegt ist als eine rein zweckorientierte Anleitung zur Berufsbefähigung: Wenn sie Möglichkeiten zur persön-



lichen, sozialen und kritischen Entwicklung eröffnet. So geschehen etwa in der Spar-Akademie, die Lehrlingen ermöglichte, *Romeo und Julia* auf die Bühne zu bringen. Rafael Haider hat dieses Projekt dokumentiert und aus dem Probenprozess samt Premiere einen Film gestaltet, der neugierig-unaufdringlich beobachtet und Vieles sichtbar macht: Wie intensiv Alltag und Kunst einander bereichern können, welche Höhen und Tiefen die Jugendlichen gemeinsam durchmachen und wie sie manchmal reifer handeln als Erwachsene. (S. H.)

Filmvorführung (50 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseur **Rafael Haider**

CLOSE-UP *neu!*

Tiere des Kinos

FREITAG, 29.11.2019, 10–12 UHR 6 BIS 9 JAHRE

Als die Menschheit begann, mit Hilfe des Kinos die Welt aufs Neue zu erforschen, kamen auch die Tiere in einer neuen Form in unser Leben: Filmaufnahmen aus anderen Teilen der Welt brachten Tiere, die viele noch nie zuvor gesehen hatten, auf die Leinwand. Aber auch uns vertraute Tiere wurden neu betrachtet. Doch das Kino ist nicht nur »medialer Zoo«, die Tiere des Kinos sind auch immer ungezogen, geradezu unzählbar. In diesem Programm schauen wir gemeinsam Kurzfilme über echte und gezeichnete Tiere, über den Zoo und die Wildnis und wollen ergründen, in welcher Vielfalt die Tiere das Kino bevölkern und was sie uns dabei über das Menschsein erzählen können. (S. H.)

Das **Kurzfilmprogramm** (Gesamtlänge ca. 30 Minuten) wird von gemeinsamen Analysen der gezeigten Filme begleitet.

LECTURE

Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?

MITTWOCH, 4.12.2019, 10–12 UHR 8 BIS 11 JAHRE

Kann ich in einem Stummfilm den Ton sehen? War Charlie Chaplin wirklich mit einem Löwen im Käfig? Kann eine Katze

größer sein als ein Mensch? Filme erzählen Geschichten. Die Frage ist aber: Wie? Mit Filmrätseln und genauem Hinschauen entdecken wir die Welt des Kinos und erforschen Spiel- und Dokumentarfilm, Inszenierung und Schnitt und was es bedeutet, eine Geschichte in Bildern zu erzählen. (V.F. & U.W.)

Präsentiert von Film museumsmitarbeiter
Stefan Huber

LECTURE

Geschichtsbilder

Bilder der Befreiung

Liberation Footage – Atrocity Pictures

MONTAG, 9.12.2019, 10–12 UHR AB 16 JAHREN



Kameramann, US Army Signal Corps, März-April 1945

Was sahen alliierte Soldaten bei der Befreiung der Konzentrationslager im April und Mai 1945? Und was sahen sie nicht? Was konnten sie nicht sehen? Was sehen wir, wenn wir die Bilder betrachten, die alliierte Kameraleute aufgenommen haben? Und was hat man zu verschiedenen Zeitpunkten in unterschiedlichen Kontexten in ihnen gesehen? Die Lecture kontrastiert ikonische Bilder des Holocaust mit vergessenen und gezeichneten Bildern aus geheimen und gezeichneten Filmproduktionen, sowie privaten Aufnahmen aus Amateurfilmen. (I. Z.)
Präsentiert von **Michael Loebenstein**, Direktor des Film museums, und Zeithistoriker **Ingo Zechner**.
In der Reihe **Geschichtsbilder** werden historische Ereignisse und deren Darstellung im Film für und mit Schulklassen kritisch aufbereitet.

LECTURE

Cinema is a Dancer

Filmische Körper in Bewegung

DONNERSTAG, 12.12.2019, 10–12 UHR AB 15 JAHREN

Film ermöglichte zum ersten Mal, Bewegung als Bewegung aufzuzeichnen und wiederzugeben – und brachte damit auch ganz neue Möglichkeiten, den menschlichen Körper

darzustellen. Tanzen, laufen, fliehen und noch vieles mehr: Im Film konnte gezeigt werden, woran sich Malerei, Fotografie oder Bildhauerei über andere Wege annäherten. Die technischen und ästhetischen Möglichkeiten des Films, Bewegung zu erzeugen, darzustellen und auch zu manipulieren, werden in der Lecture mit Beispielen aus dem frühen Kino sowie aus Spiel- und Amateurfilmen diskutiert. Im Zentrum stehen dabei filmische Inszenierungen des (menschlichen) Körpers. (M.-N. Y.)

Präsentiert von Kultur- und Medienwissenschaftlerin
Marie-Noëlle Yazdanpanah

CLOSE-UP *neu!*

The Apartment (USA 1960)

MITTWOCH, 18.12.2019, 10–13.30 UHR AB 15 JAHREN

C. C. Baxter kennt seinen Platz im Leben genau: Schreibtisch Nr. 861 im 19ten Stock eines New Yorker Bürogebäudes. Im Bemühen diesen Platz zu halten – oder gar aufzusteigen – wird er in ein System gezwängt, in dem Menschen nur nach ihrer Brauchbarkeit betrachtet werden. Billy Wilder vereint in *The Apartment* gekonnt den gesellschaftskritischen Blick der Neuen Sachlichkeit (den er im Berlin der 20er-Jahre eingeübt hat) mit der Dialogkomödie à la Ernst Lubitsch (seinem großen Lehrmeister in Hollywood). Das Ergebnis ist so komisch wie herzerreißend, ein Film über den Einzelnen im Räderwerk der Moderne, dem bei allem Zynismus eine Botschaft zentral ist: Be a mensch. (S. H.)

Der **Filmvorführung** (R: Billy Wilder, 125 min) in OF folgt eine 60-minütige Analyse anhand ausgewählter Filmsequenzen.

LECTURE *neu!*

Panel to Screen

Comics im Kino

MITTWOCH, 8.1.2020, 13–15 UHR AB 16 JAHREN

Seit knapp 20 Jahren sind Comics beliebte und erfolgreiche Vorlagen für große Kino-



Persepolis (2007, Vincent Paronnaud & Marjane Satrapi)

filme, die Adaptionen US-amerikanischer Superheldencomics haben höchst erfolgreiche und vielseitige Filmreihen initiiert. In ihrem Schatten sind aber auch einige bemerkenswerte Adaptionen anderer graphischer Erzählungen entstanden – von Marjane Satrapi's Autobiografie *Persepolis* bis hin zur Kinoreflexion *Hugo Cabret*. Die Lecture stellt bemerkenswerte Comicadaptionen vor und konzentriert sich dabei auf grundlegende Fragen: Wie funktioniert die Übertragung von gezeichnetem seriellen Bild zu Bewegtbild? Wie comichaft sind Comicverfilmungen? Und welche Möglichkeiten hat das Kino gefunden, um grafische Literatur zu adaptieren? (St. St.)

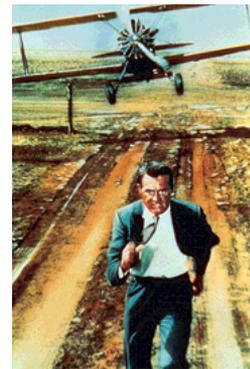
Präsentiert von Filmvermittler **Stefan Stiletto**

LECTURE *neu!*

Blick-Kontakte

Kino und Begegnung

DONNERSTAG, 9.1.2020, 10–12 UHR AB 15 JAHREN



North by Northwest (1959, Alfred Hitchcock)

Filme zu sehen bedeutet immer auch, eine Begegnung zu machen: mit Menschen und Landschaften, mit Zeitpunkten in der Geschichte und Ausschnitten aus der Gegenwart, mit Vertrautem und Fremdem und – nicht zuletzt – mit sich selbst. Dabei formt der Film mit seinen Mitteln die Art und Weise der Begegnung und kann so Erfahrungen ermöglichen, die uns außerhalb des Kinos verschlossen bleiben. In der Lecture werden wir anhand von Filmausschnitten aus dokumentarischen, fiktionalen und avantgardistischen Arbeiten die Besonderheiten filmischer Begegnung erforschen, um am Ende eine Idee davon zu bekommen, wie das Kino den Blick auf das Andere verschieben und so zwischen uns und der Welt stets aufs Neue vermitteln kann. (A. B.)
Präsentiert von Filmvermittler **Alejandro Bachmann**

CLOSE-UP *neu!*

Être et avoir (F 2002)

MITTWOCH, 15.1.2020, 10–13.15 UHR

10 BIS 13 JAHRE



Nicolas Philibert's Dokumentation über eine kleine Schule, in der Kinder aller Altersstufen in einer Klasse unterrichtet werden, entstand aus dem Wunsch, einen Film über das Zusammenleben auf dem Land zu machen: In der heterogenen Gruppe der Klasse mit ihrem vielseitigen Lehrer lassen sich Entstehen und Lösung von Konflikten beobachten, gegenseitige Unterstützung vom Lesen lernen bis zur Berufswahl, selbst Kochen und Rodeln sind Teil dieses »schulischen Zusammenlebens«. *Être et avoir* lässt in zurückhaltendem, beobachtendem Stil dem Geschehen vor der Kamera viel Raum und dem Publikum so die Möglichkeit, ein ganzes Jahr mit dieser Gruppe zu verbringen. (S. H.)

Der **Filmvorführung** (R: Nicolas Philibert, 104 min) in frz. OmdU folgt eine 60-minütige Analyse anhand ausgewählter Filmsequenzen.

LECTURE

Die Kino-Maschine

DONNERSTAG, 16.1.2020, 10–12 UHR 9 BIS 12 JAHRE

Wie Kino eigentlich funktioniert, bleibt uns zumeist verborgen: Wir sehen die bewegten Bilder auf der Leinwand, aber nicht ihren Ursprung – den Projektor, die Einzelbilder auf dem Filmstreifen, die Tonspur. Und vieles, was wir zwar sehen könnten, ist uns gar nicht bewusst – die verschiedenen Bildformate, die Rollenwechsel zwischen den einzelnen Akten, die Arbeit des*der Projektionist*in. In dieser Lecture wird in kleinem Kreis erkundet, wie das Kino funktioniert, welche Hebel bewegt, Scharniere verschoben und Handgriffe getätigt werden, wenn die Kino-Maschine in Betrieb geht. (A. B.)

Präsentiert von Film museumsmitarbeiter
Markus Maicher